

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WS23/24
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Bioingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	09.2023 - 02.2024
Land:	Portugal	Stadt:	Lissabon
Universität:	IST (Instituto Superior Tecnico)	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:				<input checked="" type="checkbox"/>	
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

An sich war der Prozess recht einfach. Mit Hilfe der Checkliste (von der TU) hat man zumindest einen Überblick über die gebrauchten Unterlagen und für die Unterschriften hatte man vor Ort immer AnsprechpartnerInnen. Die Zusammenstellung des Studienplans war vielleicht das einzige, was etwas länger gedauert hat, aber das war jetzt auch nicht all zu schwierig und auch erklärt in Mails der IST. Also kann ich nur empfehlen einfach den Anweisungen sowohl an der TU als auch der IST zu folgen, dann läuft das. Ich hatte mir Kurse rausgesucht, die ich als Vertiefungen angerechnet bekommen habe, was überhaupt kein Problem war. Denke bei Wahlpflicht Kursen wäre mehr Aufwand nötig.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich hab die Erasmus Förderung für 4 Monate bekommen also insgesamt rund 2000 Euro und habe dann remote noch gearbeitet.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ist ja in der EU also kein Problem. Es sind allerdings auch viele weiter gereist von Lissabon aus. Da müsste man sich dann doch um einen Reisepass bemühen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Hab ich nicht gemacht. Hatte doch etwas mehr Zeit in Duolingo gesteckt, wobei es da nur einen brasilianisch portugiesischen Kurs gab, was vor allem von der Aussprache einen Unterschied macht. Vor Ort kommt man mit Englisch sehr gut durch. Lissabon ist sehr international und in der Uni sowieso.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich habe die Campustour mitgenommen was ziemlich cool war, aber verpflichtend war nur ein Dokument, was aber auch auf der Checkliste erwähnt wird.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Es gibt in den ersten Wochen zusätzliche AnsprechpartnerInnen und ein Office für jegliche Fragen. Sonst ist es eine klassische (wenn auch nicht so große) Campusuni. Die Mensa hat mir sehr gut gefallen (3 Euro pro Mahlzeit bei immer einer Fisch, Fleisch oder vegetarischen Option). Ich hatte nie das Problem ein Lernplatz zu finden und eigentlich nahezu immer einen zweiten Bildschirm den ich nutzen konnte.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen waren auf Englisch und der größte Teil der Profs konnten das auch gut sprechen. Grundsätzlich ist das Semester in zwei Hälften geteilt und die Studienleistungen sind deutlich mehr verteilt übers Semester. Also es gibt neben den Klausuren auch immer welche Abgaben oder Präsentationen oder Laborarbeiten. Das macht die Klausur entspannter und weniger relevant, was normalerweise der Note auch gut tut, muss man sich aber auch erstmal dran gewöhnen. Ich wollte anders als viele Erasmus Studierende gute Noten haben, weshalb ich durchaus was investieren musste, allerdings war das auch nicht zu krass, weil ich nur 15 credits gemacht habe. Am Beispiel meiner portugiesischen Kommilitonen kann ich sagen, dass 30 credits schon anspruchsvoller sind. Ich kann empfehlen Kurse zu nehmen, die nicht nur voll mit Erasmus Leuten sind. Das ist eine sehr persönliche Meinung, aber damit habe ich gute Erfahrungen gemacht, weil man sonst echt quasi keine einheimischen Studierenden kennenlernt. Und es gibt auch geileres als mit Erasmus Leuten eine Gruppenarbeit zu machen. Die Portugiesen insgesamt und vor allem in der Uni waren sehr interessiert an Englisch sprechen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe meine Wohnung am Schwarzenbrett gefunden. Ich bin ohne Vorbereitung hin und habe erstmal im Hostel gewohnt. Denke dafür muss man gemacht sein, aber ich habe es auf keinen Fall bereut. Online auf den ganzen Websites kann man unfassbar viel Geld für Wohnungen zahlen. Vor allem 10er plus WGs hatten selbst bei kleinen Zimmern Preise von 700 aufwärts. Ich habe für ein Zimmer (ohne Fenster) mit einer sehr nicken WG in top Lage (Anjos) 450 Euro gezahlt. Das billigste, was ich gehört habe waren 400 Euro. Ich weiß nicht, was man noch bekommen kann, wenn man sehr früh dran ist, aber in Lissabon gibt es genügend Menschen, die Wissen wie viel den Erasmus Leuten Planungssicherheit wert ist. Wobei die auch nicht mal gegeben ist, wenn man vorher schon was bucht, da es auch durchaus viel Scam gibt oder vielleicht doch nicht so saubere WGs. Wenn ihr euch was aussuchen könnte, sucht entlang der grünen U-Bahn Linie.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

1000 bis 1100 Euro im Monat wobei ich für meine Verhältnisse (eher sparsamer Mensch) sehr auslebend war. Eigentlich sind die Lebenserhaltungskosten etwas niedriger als in Dortmund nur die Miete höher.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Bis 23 fährt man für lau als StudentIn in der ganzen Metropolregion, also bis Sintra und Setubal. Alle über 23 zahlen 40 Euro im Monat. Auch wenn Bolt billig ist, hat sich das Ticket für mich (älter als 23) aber trotzdem immer gelohnt. Man kommt mit Bus und Bahn sehr gut durch die Stadt und auch zum Strand. Es gibt auch die Möglichkeit von einem System wie Nextbike, allerdings habe

ich es nicht geschafft mich da anzumelden, weil ich keine portugiesische Steuernummer hatte. Der Flughafen ist auch direkt in der Stadt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Kontakte macht man halt. Es gibt vor allem am Anfang immer iwelche Veranstaltungen und sowohl beim ESN als auch ELL (Erasmus Life Lisboa?) kommt man eigentlich nicht drum herum Leute kennen zu lernen. Ganz klassisch macht mehr eher zu viele unbedeutende als zu wenige. Ich hab außerhalb der Uni viele Menschen beim Beachvolleyball in Carcavelos kennengelernt, was ziemlich ein Banger war. Für alle, die Bock auf Mannschaftssportarten haben, kann ich auch die Uni Teams empfehlen. Die sind nicht auf dem allerhöchsten Niveau, aber auf einem guten und vor allem auch gefüllt mit guten Menschen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Es gibb eine Hauptadresse für Trinken in Lissabon mit dem Bairro Alto. Da kann man sehr billig betunken werden und viele Leute sehen und dann quasi den Berg runter rollen und ist direkt an der Clubs. Kann nicht leugnen, dass man im Bairro Alto auch gut versacken kann. Es gibt diverse Sehenswürdigkeiten und auch Ausflugs Möglichkeiten, die ihr aber auch erfahren würdet, wenn wir danach googlet. Das einzige wäre vielleicht eine Wanderung zum Praia de Urça, die ich sehr empfehlen kann. Sonst fand ich es richtig nice, dass sowohl Benfica Lissabon als auch Sporting Lissabon in jeglicher Ballsportart in der Champions oder Euro League (je nach Sportart) gespielt hat und die Tickets vor allem bei Benfica echt günstig sind. Wer Bock auf Bälle hat, kann auch gut über ne Mitgliederschaft nachdenken. Sonst sollte man auch vorwarnen, dass Lissabon steil und hügelig ist, was auf der einen Seite durchaus mal nervig sein kann, weil die Uni auf einem Hügel liegt, aber bietet auch sehr viele schöne Aussichten. Zum Beispiel ist direkt neben den ganzen Bars im Bairro Alto eine große Aussichtsplattform.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich hatte eine Kreditkarte und mit dem Bänkeverbund Multibanco, der in ganz Portugalexistier, muss man für Bargeld keine weiteren Gebühren zahlen. Es geht aber auch der Großteil mit Karte. Ich hatte als Vegetarier keine Probleme auch wenn ich die traditionellen Gerichte nicht essen konnte.

Von Lissabon ist es sehr billig nach Madeira oder auf die Azoren zu fliegen.

Im Wintersemester kann man mit etwas Glück ein Bigwave Surfkontest in Nazare sehen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

